

Dr. Pierrette Herzberger-Fofana
Pierrette.Herzberger-Fofana@sz.uni-erlangen.de
Drherzbergerfofana@hotmail.com

Dakar, den 13. August 2009

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Mitten in Afrika erreichen mich eine Fülle von entsetzten Briefen, so dass ich bereits dachte es läge an dem häufigen Stromausfall in Dakar, dass ich meine Mails nicht öffnen kann.

Als **schwarze Frau** und **Stadträtin** der Grünen Liste-Erlangen seit 2005, Preisträgerin des Bundespreises Helene Weber 2009 und ehemalige OB-Kandidatin (1996), die von Rassisten angegriffen wurde, fordere ich Sie auf umgehend dieses Plakat zurückzuziehen und sich öffentlich zu entschuldigen!

Dieses Plakat stellt ein sexistisches, rassistisches Motiv dar und entspricht nicht den Werten, die ich mit den Grünen wie Toleranz, Weltoffenheit und Gleichberechtigung teile und wofür ich mich engagiere.

Ich fordere Sie auf das schändliche Plakat ohne Wenn und Aber von Ihrer Homepage und aus der Stadt Kaarst zu entfernen. Politik machen heißt nicht Provokation auf Kosten einer Minderheit. Dies entspricht nicht den Grundsätzen unserer Partei.

Ob es sich um Hände von Frauen oder Männern auf dem Bild handelt, ist irrelevant. Es ist **inakzeptabel**, dass die Grünen, die stets für die Würde der Frauen gekämpft haben ein solches Plakat veröffentlichen.

Rassismus ist was der Einzelne empfindet.

Wenn so viele Menschen sich betroffen fühlen, dann muss man akzeptieren, dass ein Fehler gemacht wurde. Es ist noch Zeit sich bei allen betroffenen zu entschuldigen. Und vielleicht wäre es in Zukunft angebracht vor solchen Aktionen schwarze Menschen zu fragen wie sie reagieren würden, dann hätten Sie sich diesen Fauxpas gespart.

Vor Wut habe ich einfach geweint, als ich das Bild gesehen habe, denn innerhalb kürzester Zeit erleben wir in Deutschland Fälle von Rassismus gegen Schwarze Menschen, die an der jetzigen Generation zweifeln lassen (der Fall Dinah von Schopfheim, wo eine weiße deutsche Frau, eine deutsch - äthiopische Familie vors Gericht zerrt und dort verlangt, dass das Gericht untersagt, dass die Familie ihre Tochter nach Äthiopien schickt, denn ihrer Meinung nach würde sie dort sofort beschnitten; und jetzt dieses Plakat mit sexistischer Anspielung.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich bin mir sicher, dass es nicht Ihre Absicht war als Rassisten aufzutreten, und dass Sie es nicht soweit kommen lassen wollten, aber es ist leider geschehen, was Sie bestimmt bedauern; dies wahrscheinlich aus Ignoranz oder mangels fundierter Kenntnisse über den alltäglichen Rassismus, den vielen BürgerInnen hierzulande erleben.

Enttäuschen Sie bitte nicht weiter, die viele WählerInnen, die uns ihr Vertrauen in den vielen Jahren geschenkt haben und distanzieren Sie sich davon.

Mit grünen Grüßen

Dr. Pierrette Herzberger-Fofana

Im Internet meine Artikel

nd

1. Marwa El Sherbini, in der Blüte ihrer Jahre (1977-2009) www.alpha-info
2. Marwa El Sherbini, das Kopftuch oder eine Tragödie im Gerichtssaal www.alpha-into
3. MigrantInnen und die Frage der Integration www.alpha-info
4. Meine Ausstellung „Ein langer Weg: Von Martin Luther King zu Barack Obama“ anlässlich des Internationalen Tages gegen Rassismus. Erlangen 20.3.2009

1. Marwa El Sherbini, à la fleur de l'âge 1977-2009 www.pressafrik.com, www.alpha-info
2. Marwa El Sherbini, victime du voile islamique www.pressafrik.com, www.renaissance-africaine.com